



Start zum Hauptlauf vor einem Jahr. Auch für dieses Mal haben die Wetterfrösche gutes Laufwetter angekündigt, das lässt die Veranstalter auf eine Menge Nachmeldungen hoffen. Foto: Stahlfeld

Läufer warten noch das Wetter ab

Startliste für den Mahle-Lauf ist bis dato etwas kürzer als in den Vorjahren – Organisatoren rechnen mit umso mehr Nachmeldungen

Nicht ganz so viele Meldungen wie in den vergangenen beiden Jahren sind bis dato für den Muhlacker Mahle-Lauf eingegangen. Organisator Sebastian Goldbach von der Firma Mahle rechnet dennoch mit einem ähnlich großen Starterfeld wie 2014 und 2015, als jeweils rund 1000 Läufer auf die Strecken gingen.

VON STEFFEN-MICHAEL EICHER

MUHLACKER Dem wechselhaften Wetter der vergangenen Wochen schreibt Sebastian Goldbach zu, dass sich statt gut 900 Läufern wie in den Vorjahren erst 630 bis zum Ende der Online-Meldefrist am vergangenen Sonntag eingeschrieben haben. „Da waren einige wohl noch unentschieden und wollten abwarten“, vermutet der Organisator. Da nun aber für Samstag geradezu ideales Laufwetter mit klarer, leicht bewölkter Himmel, je-

doch trocken bei 18 bis 20 Grad angekündigt ist, rechnet Goldbach damit, dass am Freitag und Samstag noch ein Schwarm Nachmeldungen eingehen wird. Die Laufstrecken sind gegenüber den vergangenen Jahren unverändert: Die Bambini-Läufe vom Start Kreisler Bahnhofstraße/Erlenbachstraße jeweils eine Schleife im Stadtzentrum, das Ziel befindet sich wieder am Kreisler. Für die Schüler geht es zwei Runden durchs Stadtzentrum und schließlich zum Ziel auf dem Kelterplatz. Für die Teilnehmer des Hauptlaufes geht es je nach gewählter Streckenlänge ein- bis viermal nach Otisheim-Schönenberg und über Erlenbach zurück. Die Rundstrecke verläuft über die Erlenbachstraße und Friedrichstraße, dann über die alte Eisenbahnbrücke nach Schönenberg. Durch Erlenbach geht es zurück nach

Einschränkungen für Autofahrer zur Sicherheit der Läufer

dem sich wieder am Kreisler. Für die Schüler geht es zwei Runden durchs Stadtzentrum und schließlich zum Ziel auf dem Kelterplatz. Für die Teilnehmer des Hauptlaufes geht es je nach gewählter Streckenlänge ein- bis viermal nach Otisheim-Schönenberg und über Erlenbach zurück. Die Rundstrecke verläuft über die Erlenbachstraße und Friedrichstraße, dann über die alte Eisenbahnbrücke nach Schönenberg. Durch Erlenbach geht es zurück nach

Info Zeitplan beim Mahle-Lauf

9.00 Uhr	Bambini-Lauf 250 m (Jahrgänge 2011 und jünger)
9.10 Uhr	Bambini-Lauf 700 m (Jahrgänge 2009 und 2010)
9.25 Uhr	Bambini-Lauf 700 m (Jahrgänge 2007 und 2008)
10.00 Uhr	Schülerlauf 1,7 km (Jahrgänge 2007 bis 2007)
10.00 Uhr	Hauptlauf 4,8 km (Jahrgänge 2005 und älter)
10.00 Uhr	Hauptlauf 10 km (Jahrgänge 2011 und älter)
10.00 Uhr	Hauptlauf 20,4 km (Jahrgänge 1999 und älter)

Nachmeldungen und Abholen der Startunterlagen sind möglich am Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr und am Samstag von 7.45 Uhr bis 9.30 Uhr, jeweils in der Entzalsporthalle.

Muhlacker, wo der Lauf in die Fußgängerzone der unteren Bahnhofstraße mündet. Die Läufer erreichen dort entweder das Ziel oder umrunden die Kelter und nehmen über die Hindenburgstraße die nächste Runde in Angriff. Die Siegerehrungen finden um 13 Uhr auf der Bühne am Kelterplatz statt.

Autofahrer müssen sich auf einige Einschränkungen gefasst machen, da Straßensperrungen entlang der Laufstrecke zur Sicherheit der Läufer notwendig sind. Auch die Zufahrt nach Erlenbach von der Landstraße L1132 zwischen Muhlacker und Otisheim her wird durch die Polizei kurzfristig gesperrt. Während des Laufs und unmittelbar davor dürfen keine Autos und Radfahrer die Strecke befahren. Autos dürfen nicht entlang der Laufstrecke geparkt werden, die Anwohner der Laufstrecke werden gebeten, ihre Fahrzeuge außerhalb zu parken, wenn sie ihr Fahrzeug am Samstagvormittag benötigen. Unmittelbar nach Ende der Veranstaltung werden die Straßensperrungen aufgehoben.

Bernd Vollmer legt Trainerjob in Illingen nieder

Daniel Brenner und Tobias Häfner als Interimslösung

ILLINGEN (pm/eig) Der SV Illingen ist auf der Suche nach einem neuen Trainer für die kommende Saison. Bernd Vollmer, der den Fußball-A-Ligisten mittelfristig wieder in die Bezirksliga Enzmühl führen sollte, hat sein Amt niedergelegt, das erst im vergangenen Sommer übernommen hatte.

„Er wäre auch der richtige Trainer gewesen. Für unseren Neuaufbau stehen wir gut da. In der Hinrunde haben wir vielleicht etwas über unserem Leistungslevel gespielt“, sagt SVI-Abteilungsleiter Hubert Scheuermann. Doch zwischen dem Spielern und dem Trainer hat es nicht mehr gepasst. Er ist ein hervorragender Übungsleiter. Mit seiner Arbeit waren wir immer zufrieden. Er hat aber nicht auf den SV Illingen gepasst. Wir sind eben doch nur ein kleiner Dorfverein. Am Dienstag vergangener Woche informierte die Abteilungsleitung deshalb Vollmer, dass die Zusammenarbeit im Sommer beendet sein würde. „Doch zwei Tage später hat Vollmer seinen sofortigen Rücktritt eingereicht“, erzählt Scheuermann.

Bis zum Ende der Saison betreut sich die Mannschaft nun selbst. Vor allem Daniel Brenner als Mannschaftskapitän und Tobias Häfner als Trainer unter Thomas Frutich im Aufstiegsjahr und in der Bezirksliga spielender Co-Trainer war hatten Verantwortung in der Trainingsplanung und der Spielplatzvorbereitung übernommen, so die Vereinsführung. Bereits beim 3:2-Sieg im Nachholspiel gegen Kirchheim vor einer Woche und beim 7:0 gegen Gemmingen coachte das Duo die Mannschaft.

Ein Risiko ging der Verein mit dieser Interimslösung nicht mehr ein. Die Aufstiegsplätze waren bereits unerschreibbar. „Wir haben aber schon ein, zwei Lösungen im Kopf“, sagt Scheuermann mit Blick auf die kommende Saison. „Die Entscheidung über einen neuen Trainer muss in den nächsten ein bis zwei Wochen fallen. Schließlich will jeder wissen, wie es weitergeht.“

Den letzten Spieltag bestreitet die Illinger Elf am kommenden Sonntag auswärts. Es geht zum bereits als Absteiger feststehenden Schlusslicht SV Preudenbach. Am 15. Juni um 15 Uhr mit einem Sieg würde der SVI seinen dritten Tabellenplatz behaupten, den man am Sonntag vom TSV Enzweihngen erobert hat. Im Falle einer Niederlage kann Illingen schlimmstenfalls auf Rang sechs abrutschen.

Pforzheim Wilddogs erringen ersten Saisonsieg

Startschwierigkeiten und ein schwaches letztes Viertel kompensiert der Regionalligist mit einer starken Phase vor und nach der Halbzeit

MANNHEIM (pm) Im Mannheimer Sepp-Herberger-Stadion ist den Pforzheimer Wilddogs der erste Saisonsieg in der American-Football-Regionalliga gelungen. In einem knappen und spannenden Spiel gewannen die Wilddogs mit 26:33 gegen die Weinheim Longhorns.

Der Erwartungsdruck im Vorfeld war schon vor Beginn der Partie in den Reihen der Pforzheimer Wilddogs deutlich spürbar gewesen. Nach zwei Niederlagen und einem Unentschieden lagen die Wilddogs nicht gerade in einer komfortablen Tabellenposition. „Das Spiel in Weinheim muss gewonnen werden. Wir haben so hart gearbeitet, da muss ein Sieg her, schon wegen der Moral“, verlangte Defense-Captain Michael Lang.

Direkt mit dem Kick-Off war diese Anspannung auf dem Feld durchaus spürbar. Weder Defense noch Offense kamen wirk-

lich in Fahrt und so dauerte es nicht lang, bis die Gastgeber mit einem 27-Yard-Pass in die Endzone punktierten. 7:0 für Weinheim. Starting Quarterback Curtis Cannon hatte so seine Schwierigkeiten doch im zweiten Viertel erreichte sein Pass Darren Harmon in der Endzone. Allerdings muss lang der Extraktack, die Wilddogs verkürzten also nur auf 7:6. Doch Weinheims Antwort kam direkt: 14:6.

Runningback Darren Harmon setzte sich dann zum zweiten Mal durch. Mit einem Run über elf Yards sorgte er für den zweiten Touchdown, die anschließende Two-Point-Conversion zum 14:14 gelang ebenfalls. Noch vor der Halbzeit legte Weinheim mit einem Fieldgoal wieder vor. Curtis Cannon antwortete mit einem Touchdown-Run, bedient von Quarterback Chris Treaster. 20:17 für die Wilddogs, die nach der Pause am Drücker waren. Wieder sorg-

te Curtis Cannon mit einem starken Lauf in die Endzone für Punkte: 26:17 aus Pforzheimer Sicht. Die Defense kam auch immer besser ins Spiel, und verminderte Weinheimer Punkte. Chris Treaster hingegen bediente mit einem gigantischen Pass über 47 Yards den Wide-Receiver Jürgen Kolodziej in der Endzone. 33:17.

Im vierten Viertel starteten die Longhorns nochmals eine starke Angriffsreihe. Die Special Teams der Wilddogs sahen nicht gut aus. Weinheim entschied gleich zweimal einen Onside-Kick für sich. Aus dem ersten resultierte ein Touchdown, aus dem zweiten ein Field-Goal. Doch die Zeit lief ab und die Pforzheimer Wilddogs behielten mit 33:26 das glückliche Ende. „Wir wussten, dass es hart wird. Keine Frage. Wir haben gekämpft und es war alles dabei, was der Football-Fan sehen will. Wichtig ist am Ende nur der Sieg für uns.“

Wie haben im vierten Viertel etwas nachgelassen, da wissen wir jetzt schon, was auf dem Trainingsplan die Woche steht, nämlich Special Teams“, so Head-Coach Bernd Schmitt. Auch Offense Coordinator Dave Dallstrom zeigt sich zufrieden. „Curtis hat die Partie auf der Quarterback Position gut begonnen, und Chris hat diese Vorarbeit exzellent umgesetzt. Wir haben den Ball bewegt und gepunktet. Ich bin mit der Offense mehr als zufrieden.“

Auch die mitgerasteten Fans waren mehr als begeistert. „Es ist einfach klasse, wenn unsere Fans auch bei weiten Auswärtsspielen in Scharen mitkommen. Zwischenzeitlich musste sogar der Stadionsprecher diese bemerken, weil er fürchtete, es könnte zu Beschwerden aus den umliegenden Wohnhäusern kommen, so lautstark wurden wir angeleurt. Das ist Gansehaup pur“, so Defense-Captain Michael Lang.

In zehn Jahren von der B-Klasse zur Landesliga

FV Niefern feiert seine Meisterschaft ausgelassen

VON CLAUDIA KELLER

NIEFERN-OSCHELBRONN Sensationell, was die Mannschaft geleistet hat, freut sich Roman Giebau, Vorstandsvorsitzender des Fußballvereins 09 Niefern, über die Meisterschaft der Herren neben Aufstieg in die Landesliga, als der Erfolg vor wenigen Tagen am neuen Sportplatz in Niefern gefeiert wurde. Unter dem Vordach des Umkleedebaus dominierten die Vereinsfarben grün und weiß. Wie es sich für Champions gehört, rief Giebau jeden Spieler und jeden Trainer einzeln auf die kleine Bühne am Sportplatz, so dass jeder den gebührenden Applaus ernten konnte.

„Was kann schöner sein bei diesem Wetter, als der Aufstieg in die erste Landesliga“, freute sich Bürgermeister Jürgen Kurtz bei strahlendem Sonnenschein. „Sie haben mit einer effektiven Spielweise das sportliche Ziel erreicht.“ Er lobte den guten

Teamgeist und wünschte der Mannschaft, dass sie sich in der neuen Klasse etablieren könne. Kurtz freute sich besonders, dass der Aufstieg nahezu zeitgleich mit dem Baubeginn des neuen Vereinsheims zusammengefallen sei. Vor zehn Jahren spielte der FV Niefern noch in der Kreisliga B1, als Vizemeister hinter dem FV Knittlingen gelang 2007 der Sprung in die Kreisliga A1, von dort stieg Niefern 2011 als Meister in die Kreisliga Pforzheim auf. Nun also das nächste Meisterstück, das in die Landesliga mitelbaden führt.

Zu den Gratulanten gehörte auch Thomas Distel, stellvertretender Vorsitzender des Fußballkreises. Er sollte seinen Respekt für die Arbeit, die der Verein in das sportliche Ziel gesteckt habe. Dabei erinnerte er, dass die Mannschaft vor zwei Jahren noch auf Platz zwölf gelandet war. In der Saison 2014/15 auf den achten Platz hochgearbeitet hatte. „Ab dem 18.



Fußballer und Trainer des FV Niefern feiern die Meisterschaft der Kreisliga Pforzheim. Foto: Keller

Spieltag war man am Platz an der Sonne und gab diesen auch nicht mehr her“, lobte Distel den diesjährigen Erfolg. Bei nur 24 Gegentoren in der Kreisliga sei das Team auch die beste Abwehrmannschaft.

„Die beste Mannschaft hat gewonnen“, sagte Stefan Bickel, Vorstand des FV-09-Fördervereins. „Lässt die Landesliga rücken.“ Ein weiterer Gratulant war Florian Schumacher vom Hauptsponsor Gewerbebau Schumacher. Er berichtete, dass man vor zwei Jahren als Sponsor angefragt worden sei. „Daraus hat sich nicht nur ein Sponsoring-Partnerschaft entwickelt,

sondern auch freundschaftliche Bande“, sagte Schumacher und zeigte sich glücklich über das Saisonergebnis.

„Das ist der einzige Landesligist in unserem Geschäftsgebiet“, freute sich auch Klemens Schork, Vorstandsvorsitzender der VR Bank im Enzkreis. Nach den Grußworten und drei Scheckübergaben an die Mannschaft drehte die Sieger richtig auf. Trainer Norbert Kolbe leitete seine Männer zu Sprechchören an. Die ausgelassenen Spieler antworteten prompt und wie aus einem Mund und feierten ihren Erfolg mit so mancher Sekt- und Bierdusche.

AH-Kreisauswahl trainiert öffentlich

Intensive Vorbereitung auf Duell mit Traditionself des VfB Stuttgart

MAULBRONN (eig) Es ist zwar nur ein Freundschaftsspiel für den guten Zweck, doch der Gegner ist gespickt mit ehemaligen Bundesliga-Profi, darunter einige Deutsche Meister, sogar ein Weltmeister (Guido Buchwald) und vermutlich auch mindestens zwei Europameister (Bernd Förster und Hans Müller). Da empfiehlt sich eine konzentrierte Vorbereitung. Die AH-Kreisauswahl, die sich am Montag, 20. Juni, um 18 Uhr in Maulbronn dem Duell mit der Traditionself des VfB Stuttgart stellt, trainiert sogar öffentlich. Nämlich am Dienstag, 7. Juni, um 19.30 Uhr auf dem Sportplatz in Maulbronn. Im Aufgebot der Kreisauswahl stehen Ralph Augenstein, Adriano Garro, Tomi Brigidar, Dasko Jakovlevski (alle TSV Maulbronn), Uli Common, Bernd Traub (beide TSV Otisheim), Hagen Weber, Ralf Buchta (beide FV Knittlingen), Stefan Schäfer, Frank Lappoth (beide SV Neuenfels), Thorsten Dittes, Timo Pfeifer (beide SV Oberdingen), Marcel Jäger, Saban Zengin (beide SG Olbronn-Durrm) und Thorsten Frank (1. FC Nussbaum). Trainiert wird die Auswahl vom Klaus Kerler vom TSV Maulbronn.

Tickets für das Benefizspiel am 20. Juni zugunsten des Kinderzentrums Maulbronn sind unter anderem erhältlich in Muhlacker bei Buck Eiler, in Knittlingen bei der BFT-Tankstelle Meiser in Maulbronn auf dem Rathaus, an der Esso-Tankstelle Schottle, in der Verengastätte des TSV Maulbronn am Sportzentrum sowie an der Pforte des Kinderzentrums.

Elfmeterturnier und Dreikampf

MUHLACKER-MUHLHAUSEN (eig) Der TSV Muhlacker/Enz veranstaltet an diesem Freitag von 19 Uhr an sein jährliches Elfmeterturnier, das bis in die späten Abendstunden dauern wird. Fortgesetzt wird das Sportfest im Endakt am Samstag um 10 Uhr mit einem Leichtathletik-Dreikampf. Und am Sonntag um 15 Uhr findet das letzte Punktspiel der Fußballer statt. Die um 15 Uhr den TSV Hochdorf empfangen